



5. Semester / Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik (reakkr.)

Modul 12 - Rechtliche Grundlagen der Kindheitspädagogik

12.1 Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Kindheitspädagogik

121571 Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Kindheitspädagogik

Prof. Dr. Anna Schwedler-Allmendinger
Mo 10:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 11.10.2021
Raum s.A. | SWS 4 | TN 30 | Seminar

Das Seminar beinhaltet verfassungsrechtliche und völkerrechtliche Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Grundgesetz, Kinderrechtskonvention, UN-Behindertenrechtskonvention). Darüber hinaus werden schul- und kitarechtliche Grundlagen (z.B. Elternmitwirkung, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen) sowie zivilrechtliche Fragestellungen (Aufsichtspflichten, elterliches Sorgerecht, Minderjährigenrecht) behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich Kindeswohl und Kinderschutz mit Fokus auf den Aufgaben von Kindertageseinrichtungen beim Kinderschutz.

Modul 15 - Studienschwerpunkt

15.1 + 15.2 Spezifische Theorien und Handlungskonzepte / Schwerpunktseminar

Alle Auskündigungen zu den Studienschwerpunkten (SSP) finden Sie unter dem Studiengang SozA_re 5. Semester. Die Veranstaltungen des M 15 sind mit anderer Bezeichnung als üblich versehen (S01-W21 bis S10-W21), da sich hier die drei Studiengänge mischen können. Beide Bausteine des Moduls sind hier jeweils zu einer Veranstaltung zusammengefasst. Die Einschreibung erfolgt nur unter SozA_re 5. Semester und bleibt verbindlich über zwei Semester.

Bitte beachten Sie, die Kommentierung der SSP finden Sie separat im Vorlesungsverzeichnis unter: "KP 5: Studienschwerpunkte"

151571 /152572 Spezifische Theorien und Handlungskonzepte und Schwerpunktseminar

Lehrende(r): n.n.
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar



Modul 16 - Sozialpolitische und ökonomische Grundlagen der Kindheitspädagogik

16.1 Sozialer Rechtsstaat und soziale Sicherung

161571 Sozialer Rechtsstaat und soziale Sicherung

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher

Do 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 14.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Der Baustein vermittelt grundlegende Kenntnisse über Sozialpolitik und Wohlfahrtsstaatlichkeit in Deutschland. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Wechselwirkung zwischen Kapitalismus und sozialer Demokratie sowie der Ebene der kommunalen Sozialpolitik in Verbindung mit der Kindheitspädagogik.



Modul 18 - Philosophisch-theologische Grundlagen der Kindheitspädagogik II

Alle Seminare des Bausteins 18.1 werden gemeinsam für die Studiengänge HP und KP angeboten. Die Einschreibung in diese Seminare findet nur im Studiengang HP_re 5. Semester statt!

181571 /181581 (HP-Nr.) Körper und Leib in philosophischer Anthropologie und sozialprofessionellem Handeln

Prof. Dr. Norbert Steinkamp

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 11.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Die Begriffe Körper und Leib spielen in der Anthropologie des 20. und 21. Jahrhundert eine wichtige und zugleich kritisch debattierte Rolle. In der deutschen Sprache können sie unterschiedliche Seins- und Erlebnisweisen ganzheitlichen In-der-Welt-Seins repräsentieren. Dies kommt beispielsweise in der Rede von „Leib sein“ und „einen Körper haben“ zum Ausdruck. Angefangen von Plessners Anthropologie lässt sich ein Bogen zur gegenwärtigen Kulturanthropologie, aber auch zu anderen teils empirisch vorgehenden Ansätzen der Anthropologie spannen, für die das Nachdenken über Leiblichkeit und Körperlichkeit menschlicher Existenz und auch nichtmenschlichen Lebens ein wichtiger Ausgangspunkt philosophischer Reflexion ist. In der Beschäftigung mit philosophischen Entwürfen ermöglicht das Seminarthema darüber hinaus Annäherungen an konkrete Erfahrungsbereiche der Körperlichkeit und deren (wissenschaftliche, literarische, künstlerische) Verarbeitung. Letztere Annäherungen können Zugänge zu Arbeitsbereichen der Heilpädagogik und der Kindheitspädagogik erschließen. Nicht zuletzt kann auch die intellektuelle Beschäftigung mit diesem Thema vielleicht einige Gegenakzente zu den körperlosen Arten der Interaktion setzen, die seit dem Frühjahr 2019 so viele Bereiche unseres Arbeitens und Studierens dominiert haben und noch stets dominieren.

Im Seminar werden wir zunächst einige Grundmotive der philosophischen Anthropologie in Erinnerung rufen, die Sie in Ihrem ersten Semester kennengelernt haben. Im weiteren Verlauf des Semesters werden wir verschiedene Zugänge zur Seminarthematik erschließen. Einen detaillierten Seminarplan mit Literaturangaben werde ich zu gegebener Zeit auf Moodle veröffentlichen.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre von – meist philosophischen, wissenschaftlichen – Texten sowie zur Übernahme (eines Teils) eines Referates.



181572 /181582 (HP-Nr.) Wohltätig? Zwangsmaßnahmen in Sozialen Professionen

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl
Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 11.10.2021
Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

In vielen Feldern der (gesundheitsbezogenen) Sozialen Arbeit, der Heilpädagogik oder auch der Kindheitspädagogik werden die verschiedensten Formen des Zwangs gegenüber die Adressat:innen ausgeübt. Dabei werden Zwangsmaßnahmen immer wieder damit begründet, dass die mit Zwang adressierten Personen vor sich selbst geschützt werden müssen und deshalb deren Recht auf Selbstbestimmung übergangen werden dürfe. Dieser pauschalierenden Begründung wird zunehmend aus normwissenschaftlicher Perspektive (Ethik, Recht) teils vehement widersprochen. In einer umfangreichen Stellungnahme hat jüngst der *Deutsche Ethikrat* Grundfragen des sogenannten „Wohltätigen Zwangs“ diskutiert und drei Handlungsfelder besonders untersucht: Psychiatrie, die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Alten- und Behindertenhilfe. Das Seminar möchte diese Stellungnahme ausführlich diskutieren und deren Relevanz für andere Felder der Sozialen Professionen prüfen.

https://www.ethikrat.org/publikationen/publikationsdetail/?tx_wwt3shop_detail%5Bproduct%5D=114&tx_wwt3shop_detail%5Baction%5D=index&tx_wwt3shop_detail%5Bcontroller%5D=Products&cHash=0bf6d609807d5082f7259348287fc54b

181573 /181583 (HP-Nr.) Thematische Vertiefung Ethik - Schwerpunkt Inklusion

Dr. Tim Reiß
Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 11.10.2021
Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Der zunächst eher in einem deskriptiv-sozialwissenschaftlichen Kontext beheimatete Begriff der Inklusion hat eine steile Karriere gemacht und ist zu einem emphatischen normativen Leitbegriff gesellschaftlicher Selbstverständigung geworden. Zugleich lässt sich feststellen, dass sein genauer Gehalt ziemlich unscharf und ungeklärt ist. Wie sähe eine inklusive Gesellschaft (die es nirgendwo gibt) eigentlich aus? Wir wollen uns im Seminar mit verschiedenen Vorschlägen beschäftigen, den Begriff und die Idee der Inklusion genauer zu explizieren, und wollen auch der Frage nachgehen, ob in den Begriff der Inklusion nicht normative Gehalte eingegangen sind, die durchaus spannungsvoll aufeinander bezogen sind. Insbesondere soll es hier um das Verhältnis von Thematisierung und De-Thematisierung von Differenz gehen. Wir werden uns darüber hinaus auch mit der sogenannten Dekategorisierungsdebatte beschäftigen. Schließlich soll auch die Fragestellung eine Rolle spielen, ob es die zur Exklusion komplementäre Gefahr einer Über-Intergation gibt und wie Individuen vor Inklusionszumutungen geschützt werden könnten. Eine wichtige Rolle werden dabei die Implikationen dieser Debatten für das berufsethische Selbstverständnis sozialer und pädagogischer Professionen spielen. Es wird die Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre teilweise auch anspruchsvoller Texte vorausgesetzt.



Modul 19 - Empirische Forschung in der Kindheitspädagogik

19.1 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Alle Lehrveranstaltungen des Bausteins 19.1 finden Sie aufgelistet unter den Nummern F01-W21 bis F08-W21 in der SozA_re im 5. Semester. Diese Veranstaltungen sind offen für die Studiengänge KP, HP und SozA. Die Einschreibung der drei Studiengänge erfolgt nur im Studiengang SozA_re 5. Semester und bleibt über zwei Semester verbindlich.

Bitte beachten Sie, die Kommentierung der SSP finden Sie separat im Vorlesungsverzeichnis unter: "KP 5: Forschungsmethoden"

191571 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Lehrende(r): n.n.

Raum s.A. | SWS 2 | Seminar

Modul 20 - Kindeswohl und Kinderschutz

20.1 Risiko- und Schutzfaktoren kindlicher Entwicklung

201571 Risiko- und Schutzfaktoren kindlicher Entwicklung

Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac

Mi 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 13.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Im Seminar werden die Stadien der frühkindlichen Entwicklung, als auch Risiko und Schutzfaktoren, die Entwicklungsverläufe beeinflussen, thematisiert. Dabei wird zwischen verschiedenen Ebenen unterschieden: Eigenschaften des Kindes, die elterliche/ bzw. familiäre Ebene als auch die soziale Ebene (z.B. Kita, soziale Gruppen). Besondere Aufmerksamkeit wird den Erkenntnissen aus der Resilienzforschung gewidmet, die untersucht, was dazu führen kann, dass Kinder, die unter risikoreichen Bedingungen aufwachsen, sich trotz aller Widrigkeiten zu selbständigen, optimistischen und erfolgreichen jungen Erwachsenen entwickeln.



Modul 22 - Beratung und Kooperation

22.1 Einführung in Beratungsmethoden

221571 Einführung in Beratungsmethoden

Margarete-Bettina Fraenkel

Fr 19.11.2021, Sa 20.11.2021, Fr 17.12.2021, Sa 18.12.2021, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Der Baustein dient insbesondere der theoretischen und anwendungsorientierten Vertiefung eines Beratungsansatzes. Es geht insbesondere um die Erweiterung bisheriger theoretischer und praktischer Beratungskompetenzen. Gespräche mit Menschen mit Unterstützungsbedarf, Elterngespräche, kollegiale Beratung und Problemgespräche sind hierbei einige Konstellationen kindheitspädagogische Beratungsarbeit.

22.2 Partnerschaftliche Eltern- und Familienbildung

222571 Partnerschaftliche Eltern- und Familienbildung

Uta Popkes

Mi 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 13.10.2021

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Der Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen mit Eltern, und damit der Kommunikation und Kooperation mit Eltern, kommt in der pädagogischen Gestaltung kindlicher Bildungsprozesse eine zentrale Bedeutung zu. Im Zentrum der Veranstaltung steht die vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorien, Konzepten und Methoden der partnerschaftlichen Eltern- und Familienbildung. Zudem werden die Gelingensbedingungen, Chancen und Grenzen einer partnerschaftlichen Eltern- und Familienbildung ausgelotet.

Modul 23 - Profilmodul

Für die Veranstaltungen des Profilmoduls finden Sie eine eigene Aufstellung der Lehrveranstaltungen, die ebenfalls für alle drei Studiengänge (SozA, KP, HP) angeboten werden. Die Bezeichnung dieser Seminare beginnt mit PM_01-W21 ff. Es besteht für jeden Studierenden die Möglichkeit ein Seminar im 5. und ein Seminar im 6. Semester aus dem PM-Angebot zu wählen. Die Einschreibung in diese Veranstaltungen ist in websis - nach der Einschreibung der übrigen Veranstaltungen über Studiengänge - im unteren Teil möglich (früher Einschreibung AW)!

231571 Ausgewählte Aspekte Sozialer Professionen

Lehrende(r): n.n.

Raum s.A. | SWS 2 | Seminar
